

Kurze Mitteilungen

Ornithol. Anz., 48: 268–270

Die gemeinsame Brutkolonie von Graureiher *Ardea cinerea* und Kormoran *Phalacrocorax carbo sinensis* am Ismaninger Speichersee

Helmut Rennau

The breeding colony of Grey Heron *Ardea cinerea* and Cormorant *Phalacrocorax carbo sinensis* at the Ismaninger Speichersee

A breeding colony of Grey Heron *Ardea cinerea* and Cormorant *Phalacrocorax carbo sinensis* has developed at the Ismaninger Speichersee, most likely due to absence of disturbance. Its size seems to be limited by availability of food.

Keywords: Grey Heron, Cormorant, breeding colony, Ismaning pond area

Dr. Helmut Rennau, Landskroner Weg 15, D-85737 Ismaning
E-Mail: helmut@rennau.eu

Nach der Flutung des Ismaninger Speichersees zu Anfang der 1930er Jahre bekamen bestehende Geländeerhebungen im Westbecken mit Erreichen der endgültigen Einstauhöhe den Charakter einer kleinen, schmalen Insel, 150 m lang und maximal 25 m breit. Während des 2. Weltkrieges, als aus Sicherheitsgründen der Wasserspiegel im Speichersee abgesenkt war, wuchsen dort üppig Pappeln und Weiden empor. 1940 begannen Graureiher am Speichersee zu nisten, brachten anfangs auch einige Junge hoch, schei-

terten dann aber am Widerstand von Fischern (Wüst 1979). 1977 brüteten dann erstmals gemeinsam Kormorane und Graureiher auf der Insel im Westbecken des Ismaninger Speichersees. Ein Jahr darauf übernahmen die Graureiher eine Vorreiterrolle bei der Inselbesiedlung und erreichten 1985 mit 90 Brutpaaren einen Höhepunkt. Zu dieser Zeit stieg die Brutpopulation der Kormorane (1985: 50 Paare) noch kräftig an. Anfang der 1990er Jahre stabilisierten sich beide Brutvogelarten bei 100–140 Kor-

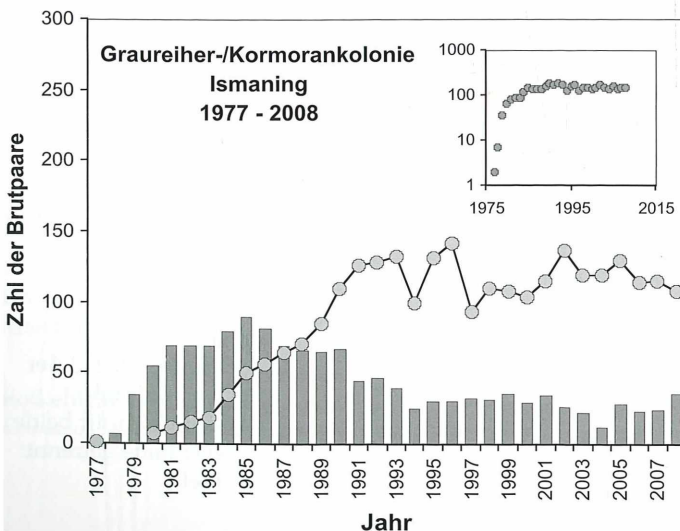


Abb. 1. Entwicklung der Graureiher-/Kormorankolonie im Ismaninger Speichersee 1977–2008 (Säulen: Graureiher, Kurve: Kormorane, Inset: beide Arten zusammen). Beachte die logarithmische Skalierung auf der Y-Achse der Insetgrafik. – Development of the breeding colony of Grey Heron *Ardea cinerea* and Cormorant *Phalacrocorax carbo sinensis* at the Ismaninger Speichersee in the years 1977–2008 (bars: Grey Herons, curve: Cormorants, inset: both). Note that the y-axis of the inset is logarithmic.



Abb. 2. Von links: Tafelberg und Insel mit der gemeinsamen Brutkolonie von Graureiher und Kormoran – From left: The „Tafelberg“ peninsula and the island with breeding colony of Grey Herons and Cormorants.

Foto: H. Rennau, April 2008.

moranpaaren bzw. 15–36 Graureiherpaaren. Damit war offenbar ein Optimum erreicht, das bis heute besteht. (Abb. 1).

Schon Wüst (1964) sprach davon, dass Graureiher und Kormoran in ihrer Populationsdynamik eine gegenläufige Tendenz zu haben scheinen. Damals galt als Erklärung, dass die beiden Arten durch Nutzung der gleichen Raststellen im Speichersee konkurrieren. Analog gilt das aber im Ismaninger Teichgebiet wohl auch für Nahrung und Nistplätze.

Die eingehendste Analyse der Situation des Kormorans am Speichersee erstellte D. Hashmi (1988). Sowohl die damaligen Feststellungen, als auch die Voraussagen zur Entwicklung dieses Brutplatzes gelten noch heute bzw. haben sich bewahrheitet. Die Grenzkapazität für die Kormoran-Brutpaare ist erreicht und gute Nistplätze werden knapp. Viele der großen Bäume sind am Ende ihres Lebens angelangt und außerdem durch Vogelkot geschädigt (Abb. 2). Es brechen bei jedem heftigeren Sturm Bäume zusammen und verringern dadurch die Zahl der Nistgelegenheiten. Je weniger Horstbäume auf der Insel zur Verfügung stehen, desto mehr Kormorane besetzen die „Reiheretage“, brüten also bodennah und verdrängen dadurch offensichtlich die Graureiher z. T. auf die benachbarte Halbinsel. Aber auch die Kormorane siedeln

längst auf den Bäumen des Tafelberges. Nach Süden zu, wo der aufgeschüttete Speicherseee-Damm das Westbecken umgrenzt, gibt es halbinselartige Geländeerhebungen, allgemein „Keilberg“ und „Tafelberg“ genannt. Auch hier existiert ein alter Weichholzbestand mit Schilfsaum. Große Nistbäume wären also vorhanden. Man hat jedoch den Eindruck, dass diese Halbinseln als Neststandort für beide Vogelarten nur suboptimal sind, denn die Besiedlung erfolgt stets erst später im Frühling, wenn auf der Insel schon alle Brutplätze besetzt sind. Besonders der Kormoran bevorzugt bekanntlich einen ringsum von Wasser umgebenen Nist- und auch Schlafplatz (Hashmi 1988).

Nicht vergessen werden soll, dass 1983 und 1984 drei bis vier Paare Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* auf der damals noch dicht mit Büschen bestandenen Insel gebrütet hatten (Krosigk 1985). Es gab jedoch wegen der großen Beobachtungsentfernung stets Schwierigkeiten bei genaueren Feststellungen (v. Krosigk 1983). 1988 brütete die Art zum letzten Mal (v. Krosigk 1992), danach kam es zu keinem Ansiedlungsversuch mehr. Der Nachtreiher ist nur noch regelmäßiger Gastvogel.

Im Winter akzeptieren die Kormorane als Schlafplatz normalerweise nur die Insel. Erst wenn diese ganz von Eis umschlossen ist, wei-

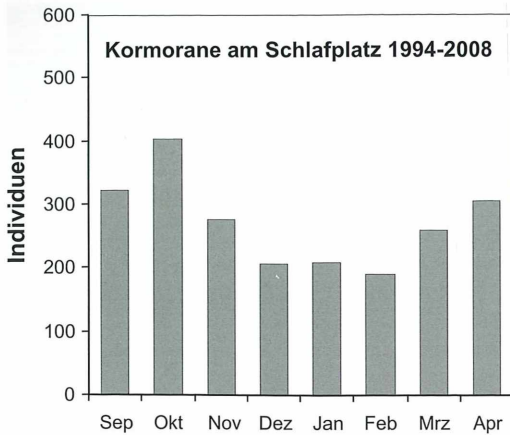


Abb. 3. Mittlere Anzahl Kormorane pro Monat am Schlafplatz 1994–2008. – Monthly average numbers of roosting *Cormorants Phalacrocorax carbo sinensis* in the winters 1994–2008.

chen die Vögel vorübergehend aus, z. B. auf hohe Pappeln am Einlauf-Kraftwerk des Speichersees. Das kam zuletzt im Januar und Februar 2009 vor.

Seit 1994 werden in ganz Bayern, also auch am Speichersee, die Rastbestände des Kormorans am Schlafplatz von September bis April erfasst (Abb. 3). Nach dem Passieren von Durchzüglern halten sich von Ende November bis Ende Februar durchschnittlich jeweils etwa 200 Kormorane am Speichersee auf, was möglicherweise den residenten Tieren entspricht. Der Durchzug im Frühjahr verläuft rascher.

Hauptgrund für die erfolgreiche Ansiedlung von Graureihern und Kormoranen im Gebiet des Speichersees ist ganz offensichtlich die Störungsfreiheit. Kormorane und Graureiher kann man tagsüber regelmäßig weit umherfliegend antreffen, wobei die Aktivitäten in der frühen Morgendämmerung allerdings meistens verborgen bleiben. Wie groß der Aktionsradius zur Nahrungssuche ist, hat schon Hashmi (1988) in seine Kormoran-Untersuchungen einbezogen. Der Speichersee selbst und die Gewässer der Umgebung wurden als nicht besonders ergiebig eingestuft, wodurch die Größe der Kolonie begrenzt sein könnte. Die Karpfenhaltung in den Fischteichen, die wegen Versickerungen stets nur einen Sommerbetrieb zuließ, war wegen des Kormorans schon lange auf große Besatzfische umgestellt worden und ist jetzt sogar ganz beendet. Typische Nahrungsfische für den

Kormoran wandern allerdings im Sommer in die Fischteiche ein, und es gibt sie natürlich im Speichersee selbst. Über deren Art und Quantität sind Informationen schwierig zu erhalten, d. h. es ist auch hier nur wenig bekannt.

Das Geschehen in der Kolonie wird lediglich vom Süddamm aus etwa 800 m Entfernung mit dem Spektiv überwacht. Wir verzichten seit Jahren darauf, die Nistplätze aufzusuchen. Deshalb ist es auch nicht genau möglich, Jungvogelzahlen oder den Bruterfolg zu ermitteln.

Weil die Bäume der Insel von Jahr zu Jahr schütterer werden, kann für die nächste Zeit ein Rückgang der Brutvogelpopulationen auf der Insel angenommen werden. Ob Graureiher und Kormorane diese Veränderung durch weiteres Ausweichen auf die Halbinsel kompensieren werden, bleibt abzuwarten.

Literatur

- Hashmi, D. (1988): Ökologie und Verhalten des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* im Ismaninger Teichgebiet. Anz. ornithol. Ges. Bayern 27:1-44.
- Krosigk, E.v. (1983): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 34. Bericht: 1980-82. Anzeiger ornithol. Ges. Bayern 22: 1-36.
- Krosigk, E.v. (1985): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 35. Bericht: 1983-84. Anz. ornithol. Ges. Bayern 24: 1-33.
- Krosigk, E.v. (1992): Das Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 37. Bericht: 1988-1991. Ornithol. Anz. 31: 97-135.
- Randler, C. (1998): Saisonale Dynamik, Nahrungsplätze und Bestände des Kormorans am Schlafplatz Pleidelsheim. Ornithol. Anz. 37: 203-212.
- Wüst, W. (1958): Die Entwicklung des Graureiherbestandes (*Ardea cinerea*) im Ismaninger Teichgebiet. Anz. ornithol. Ges. Bayern 7: 10.
- Wüst, W. (1964): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet, 24. Bericht: 1963. Anz. ornithol. Ges. Bayern 7: 1-18.
- Wüst, W. (1979): Avifauna Bavariae. Band 1. Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.

Eingereicht am 30. März 2009
Angenommen am 10. Mai 2009

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [48_3](#)

Autor(en)/Author(s): Rennau Helmut

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Die gemeinsame Brutkolonie von Graureiher *Ardea cinerea* und Kormoran *Phalacrocorax carbo sinensis* am Ismaninger Speichersee 268-270](#)